

Dienstleistungsbeschreibung

Begegnungsstätte Eichberg e. V.

Stand 2020

Produkt	
31.40.09 Andere Soziale Einrichtungen	
31.80.08 Beratung und Angebote für ältere Menschen (Senioren- und Altenarbeit) außerhalb SGB XII	
36.80.01 Kooperation und Vernetzung im Sozialraum	
Produktgruppe	Produktbereich
31.40 Soziale Einrichtungen	31 Soziale Hilfen
31.80 Sonstige soziale Hilfen	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
36.80 Kooperation und Vernetzung	
Verantwortlich	
SO/ZV	

1.	<p>Kurzbeschreibung Die Begegnungsstätte betreibt und organisiert die Begegnungsstätte Eichberg als Mehrgenerationenhaus. Zweck des Betriebs ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Die Förderung der Gemeinschaft durch den Mehrgenerationenansatz im Quartier durch vielfältige Angebote und Veranstaltungen für alle Generationen mit Fokus auf Jugend- und Altenhilfe. b) Die Förderung von Kunst, Kultur und Events im Quartier und in der Umgebung c) Die Förderung der Erziehung, der Familien-, Erwachsenen- und Berufsbildung d) Die Förderung der Inklusion von Menschen, die eingeschränkte Möglichkeiten zur Teilhabe an Angeboten an Kunst, Kultur und sozialen Dienstleistungen haben e) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erste Linie eigene wirtschaftliche Zwecke <p>Die Begegnungsstätte / Mehrgenerationenhaus, wird u. a. aus Bundesmitteln gefördert und teilfinanziert.</p>

2.	<p>Auftragsgrundlage</p> <p>Historisch: Dialogmodell der Gemeinwesenarbeit der Stadt Ulm mit dem Beschluss zur Begegnungsstätte Eichberg im Fachbereichsausschuss Jugend, Familie und Soziales vom 12.04.2002</p> <p>Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus, Förderrichtlinie Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander - Füreinander, S. 5 "Förderziel" <i>"mithilfe der Mehrgenerationenhäuser dazu beizutragen, gute Entwicklungschancen und faire Teilhabemöglichkeiten für alle in Deutschland lebenden Menschen und damit gleichwertige und bessere Lebensverhältnisse in allen Gebieten Deutschlands zu schaffen"</i></p>
3.	<p>Zielgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familien aus dem Sozialraum Böfingen • Menschen mit eingeschränkter Möglichkeiten zur Teilhabe im Sozialraum Böfingen • Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren im Sozialraum Böfingen
4.	<p>Ziele</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Die Förderung der Hilfe und Inklusion von Menschen, die eingeschränkte Möglichkeiten zur Teilhabe an Angeboten, an Kunst, Kultur und sozialen Dienstleistungen haben b) Die Förderung von Kunst, Kultur und Events im Quartier und Umgebung c) Die Förderung des Mehrgenerationenansatzes im Quartier mit Fokus auf Jugend- und Altenhilfe d) Die Förderung der Erziehung, Familien-, Erwachsenen- und Berufsbildung
5.	<p>Inhalt und Umfang der Dienstleistung und des Angebots</p> <p>Mit dem besonders bürgernahen Standort inmitten des Eichbergs ist es möglich, für die Bevölkerung gut erreichbar zu sein. Der Eichbergtreff gestaltet mit dem Blick auf die vorhandenen Ressourcen und Bedarfe aktiv den Stadtteil und den Sozialraum mit, möchte das Gemeinwesen aufwerten und eine bürgerliche Vernetzung untereinander fördern. Als offener Treff tritt er als bemerkbarer Akteur auf. Hierzu ist er Anlaufstelle für verschiedenste Anliegen aus der Bevölkerung und hilft niedrigschwellig durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung zum Leben im Stadtgebiet und Unterstützung bei Behörden und Antragsstellungen • Projekte für das Gemeinwesen im Sozialraum

	<ul style="list-style-type: none"> • Hilfestellung zur Absicherung der Grundversorgung • Bereitstellung von Räumlichkeiten für Aktionen von Gruppen <p>Besondere Wichtigkeit hat hierbei der generationsübergreifende Ansatz, sowohl in der Bildung als auch im sozialen Miteinander:</p> <p>Angebote und Maßnahmen zur Förderung der Partizipation und Chancengleichheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausaufgabenhilfe (1. – 4. Klasse) • Lernhilfe (5. – 10. Klasse) • Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren • Förderung der Bildung und des Wissens um digitale Angebote im und um den Sozialraum für alle Generationen <p>Soziales Miteinander:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Eltern mit niedrigschwelligen Angeboten der Ferienbetreuung • Pandemiebedingt: Versorgung mit Grundnahrungsmitteln durch das Projekt CarePaket • Offener Mittagstisch zum Erleben von Gemeinschaft im Quartier • Gitarrengruppe • Fahrradwerkstatt • Fußballcamp • Böfingen in Bewegung
<p>6.</p> <p>6.1</p>	<p>Qualität der Dienstleistung</p> <p><u>Strukturqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von personellen Ressourcen (mind. 50 % Fachpersonal) • Geeignete Öffnungszeiten zur Begleitung des Angebots und Projektumsetzung • eine strategische Vision über Gemeinwesensarbeit, der Vernetzung und der Angebotslandschaft • Der Träger legt Wert darauf, dass die Mitarbeiterinnen Fortbildungen

6.2	<p>besuchen, soweit es die finanziellen Mittel erlauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Vernetzung und Kooperation der verschiedenen Einrichtungen gewährleisten eine breitgefächerte Erreichbarkeit der Bevölkerung • Vertrauen zu Strukturen und Organisationen aufbauen • Förderung des Miteinanders und Vertrauens der unterschiedlichen Kulturkreise und Generationen <p><u>Prozessqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Angebote sind neiderschwellig und offen. Grundsätzlich werden Angebote langfristig geplant und regelmäßig durchgeführt, um nachhaltig zu wirken. • Die Bedürfnisse und Wünsche der Besucherinnen werden berücksichtigt. • Die Angebote und die Wahrnehmung des MGH werden in einem neuen Kennzahlensystem ab 2021 erfasst, reflektiert und Handlungsmöglichkeiten werden daraus abgeleitet • 2021 wird eine Bevölkerungsumfrage zur Wahrnehmung des MGH durchgeführt
6.3	<p><u>Ergebnisqualität - Evaluation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Jahresberichts mit quantitativen und qualitativen Kennzahlen - es wird die Zahl der Teilnehmenden in den jeweiligen Angeboten festgehalten. • Mitteilung über Schwerpunktinhalte des Folgejahrs • In regelmäßigen Teamsitzungen findet ein Austausch der Mitarbeitenden über die Arbeit und die Akzeptanz der Angebote statt • Abstimmung mit dem Schwerpunktträger in der Kinder- und Jugendhilfe